

Rendsburg, den 15. Mai 1862.

[10111.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich in meiner Vaterstadt Rendsburg eine Buchhandlung, verbunden mit Papierhandlung, unter der Firma:

Emil Ehlers

errichtet habe.

Nach sorgfältiger und gewissenhafter Prüfung der eigenthümlichen Zustände in meiner Heimath, kann ich die Ueberzeugung aussprechen, dass die gegenwärtig in Schleswig auf den Buchhandel einwirkenden Verhältnisse Holstein nicht berühren. Ich schreite daher mit frischem Muth zu Ausführung eines längst gehegten Planes.

Durch meine Thätigkeit in der Oberreich'schen Buchhandlung hieselbst als Lehrling wie als Gehilfe während der Jahre 1853 bis 1857, mit den literarischen Bedürfnissen der Stadt und der reichen Umgegend genau bekannt, erfreue ich mich noch jetzt des Vertrauens und der Freundschaft Derer, die mich aus jener Zeit kennen. Die zur selbständigen Leitung eines eigenen Geschäfts erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen glaube ich mir ferner in den geachteten Handlungen der Herren Ferd. Schmidt in Oldenburg, B. Kabus in Danzig, Herm. Schultze in Leipzig und Ernst & Korn (Gropius'sche Buch- und Kunsthandlung) in Berlin gesammelt zu haben. Gestützt hierauf und auf Geldmittel, die genügen, um meine Verpflichtungen mit Pünktlichkeit erfüllen zu können, erlaube ich mir die ergebene Bitte auszusprechen:

mir ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Der grössere Theil der geehrten Mitglieder des Berliner Verleger-Vereins ist mir auf mein Ersuchen bereitwilligst durch Contoeröffnung entgegengekommen. Angesichts dieses Umstandes und der nachstehenden Empfehlungen von hochachtbaren Männern, deren Firmen einen guten Klang im Buchhandel haben, werden Sie leicht ermessen, ob mein Unternehmen ein lebensfähiges ist und ich Ihres Vertrauens werth bin. Ich glaube mich deshalb auch vielfach gebrauchter und leider oft genug gemissbrauchter Versprechungen enthalten zu dürfen. Nur die eine Versicherung gebe ich Ihnen, dass es meine höchste Aufgabe sein wird, mich des Vertrauens, das mir obige Handlungen bereits durch Contoeröffnung, und meine früheren Herren Prinzipale durch ihre Empfehlungen schenken, würdig zu machen.

Meinen Bedarf an Neuigkeiten werde ich selbst wählen; Wahlzettel und sonstige Vertriebsmittel erbitte ich mir aber gleichzeitig mit andern Handlungen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

Herr Hermann Schultze in Leipzig,

Herr Otto Meissner in Hamburg,

und werden beide Herren stets in der Lage sein, fest Verlangtes gegen baar einzulösen.

Hochachtungsvoll und ergebent

Emil Ehlers.

Wird zeichnen: Emil Ehlers.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Vorstände des Börsenvereins für den deutschen Buchhandel niedergelegt.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Zeugnisse.

Herrn E. Ehlers gebe ich bei seinem bevorstehenden Etablissement gern das Zeugnis, dass er sich während des Jahres vom Mai 1857 bis 1858, in welchem er in meinem Geschäft thätig war, durch Fleiss, Treue und Gewandtheit meine vollste Zufriedenheit erworben.

Es sollte mich aufrichtig freuen, wenn dies schöne Zeugnis dazu beitrüge, Herrn Ehlers das von ihm erbetene Vertrauen meiner Herren Collegen einzutragen. Sein Vorhaben, in vertrauten Kreisen ein eignes Geschäft zu gründen, ist ein lange und wohl überlegtes.

Oldenburg, den 3. April 1862.

Ferdinand Schmidt.

Je seltener die Männer sind, die neben Befähigung und Ausdauer auch die Mittel haben, eine achtungswerthe bürgerliche Stellung zu erringen, um so mehr ist es Pflicht Derer, die sie näher kennen, dies seiner Zeit nicht unausgesprochen zu lassen. Auch nach Niederlegung der buchhändlerischen Praxis sei meinen früheren Herren Collegen durch mich daher kund gethan, dass Herr Emil Ehlers aus Rendsburg, während der 2 Jahre, die er in meiner — später an Herrn Ziemssen verkauften — Handlung arbeitete, die erwähnten Eigenschaften eines musterhaften Geschäftsmannes stets an den Tag gelegt, und in mir die Ueberzeugung hervorgebracht hat, dass er das sich gesteckte Ziel erreichen und als geachteter Buchhändler dereinst bestehen wird.

Möge ihm daher das zur Niederlassung nothwendige Vertrauen seiner Standesgenossen recht bald zu Theil werden; ich zweifle nicht, dass er es zu ehren wissen wird.

Danzig, den 30. März 1862.

B. Kabus.

Wenn ich mir erlaube, den vorstehenden Empfehlungen noch einige Worte beizufügen, so folge ich hierin meiner inneren Ueberzeugung. Herr Ehlers ist mir nicht allein durch den Aufenthalt bei einigen meiner Herren Committenten bekannt, sondern auch durch seine Thätigkeit in meinem eigenen Geschäft. Mit seltener Aufopferung und Liebe widmete er sich den ihm übertragenen Arbeiten und wurde mir ein lieber Freund. Sein Austritt erfolgte nur durch ein Engagement der Herren Ernst & Korn in Berlin. Gern ergreife ich diese Gelegenheit, um ihn den Herren Collegen aufs wärmste zu empfehlen und seine Bitte um Credit zu unterstützen, mit der festen Ueberzeugung, dass er das ihm geschenkte Vertrauen jederzeit rechtfertigen wird.

Leipzig, den 1. Mai 1862.

p. p. **Hermann Schultze.**
Woldemar Lutze.

Herr Emil Ehlers aus Rendsburg hat seit Anfang Juni 1860 in unserm Sortiments- und Verlagsgeschäft zu unserer ganzen Zufriedenheit gearbeitet und verlässt uns heute, um eine selbständige Thätigkeit zu beginnen. Wir wünschen Herrn Ehlers von ganzem Herzen Glück dazu, und unterstützen seine Bitte bei unsern Herren Collegen mit um so grösserer Bereitwilligkeit, als ihm neben hinreichenden Fonds zur Begründung eines eigenen Geschäfts diejenigen persön-

lichen Eigenschaften zur Seite stehen, welche für den Erfolg die besten Garantien bieten.

Berlin, den 10. Mai 1862.

Ernst & Korn.

(Gropius'sche Buch- u. Kunsth.)

[10112.] Berlin, den 1. April 1862.

P. P.

Durch vielfach vorgekommene Verwechslungen veranlasst, erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass meine seit elf Jahren im Buchhandel geführte Firma:

Jonas'sche Sortiments-Buchhandlung**L. Steinthal**

mit dem heutigen Tage erloschen ist und ich von nun an allgemein mit meinem Namen

L. Steinthal

firmiren werde.

Ich bitte, in den Büchern davon gefälligst Vermerk nehmen zu wollen, und zeichne mit collegialischer Hochachtung

Ihr ergebener

L. Steinthal.

Theilhaber gesuche.

[10113.] Für eine Verlagsbuchhandlung in Berlin wird ein Theilnehmer mit einer Einlage von 3—4000 Thirn. gesucht.

Adressen unter der Bezeichnung E. S. # 33. befördert die Exped. d. Bl.

Verkaufsanträge.

[10114.] Es wird eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit einem Schreibmaterialien-Geschäft, einer bis auf die neueste Zeit fortgeführten Leihbibliothek von ca. 6000 Bänden, sowie Musikalienleiheanstalt in einer Stadt Thüringens, Gesundheitsumstände halber zu verkaufen beabsichtigt. — Die Handlung ist die einzige in der Stadt und hat einen schönen Kundencreis. — Das Haus, worinnen das Geschäft betrieben wird und welches Eigenthum des Handlungsbesizers ist, kann auf Wunsch käuflich mit abgetreten werden.

Nur reellen und zahlungsfähigen Selbstkäufern wird nähere Auskunft ertheilt auf Briefe unter der Chiffre A. W. # 40., welche Herr A. Wienbrack in Leipzig in Empfang zu nehmen und zu befördern die Güte haben wird.

[10115.] Eine Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit Kunst- u. Musikalien-Handlung, in einer der bedeutendsten Städte der preuß. Provinz Westphalen steht zu verkaufen. Nähere Auskunft auf reelle Franco-Anfragen, welche unter Lit. A. Z. 100. an die Exped. d. Bl. zu richten sind.

[10116.] Musikalien-Geschäfts-Verkauf. — In einer der bedeutendsten Städte am Rhein, in welcher nur zwei Musikalien-Geschäfte bestehen, soll Krankheit halber eins davon unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden und wird gefällige Auskunft Herr Wilhelm Baensch in Leipzig ertheilen.